

- 6 Jugend Musiziert
- 10 Gastfamiliennetzwerk
- 18 Model United Nations



- 23 448. Gemeindejubiläum
- 27 Einführung Prädikantin Agathe Hahn
- 36 Abschied Pastor Hartmut Keitel
- 38 Einladung zum Mitmachen!

# PETRIPOST

2 / 2023 JUNI JULI AUGUST





# Herkunft

Liebe Schüler\*innen, Eltern und Freund\*innen der Sankt Petri Schule, vor kurzem war ich im LiteraturHaus in Nørrebro zu einer Lesung des Autors Saša Stanišić. Obwohl wir einige Jahre in derselben Stadt gelebt haben, bin ich ihm hier in Kopenhagen zum ersten Mal persönlich begegnet.

Saša Stanišić wurde in Jugoslawien, einem Land, das es heute nicht mehr gibt, geboren und ist im Jahr 1992 wegen des Bosnienkriegs im Alter von 14 Jahren mit seiner Mutter nach Deutschland geflohen.

“

**Etwas können ist das Beste.  
Der Koffer aus Sprache ist  
mit mehr Gepäck leichter  
geworden - Saša Stanišić**

In Heidelberg besuchte er zuerst eine Vorbereitungsklasse, um die deutsche Sprache zu lernen, und dann vier Jahre lang den gymnasialen Zweig der Internationalen Gesamtschule – eine Schule, die später auch unser Sohn Jakob vier Jahre lang besucht hat.

In Nørrebro hat Saša Stanišić aus seinem Buch „Herkunft“ vorgelesen, das gerade auf Dänisch erschienen ist („Herkomst“). Darin geht er der Frage nach, was es braucht, um sich an einem neuen Ort Zuhause zu fühlen – eine Frage, die mich, seit ich 2021 nach Kopenhagen gezogen bin, intensiv beschäftigt, und die auch für viele Schüler\*innen der Sankt Petri Schule und ihre Familien von Bedeutung ist.

„In Bosnien hat es geschossen am 24. August 1992, in Heidelberg hat es geregnet. Es hätte ebenso gut Osloer Regen sein können. Jedes Zuhause ist ein zufälliges: Dort wirst du geboren, hierhin vertrieben, da drüben vermachst Du Deine Niere der Wissenschaft. Glück hat, wer den Zufall beeinflussen kann. Wer sein Zuhause nicht verlässt, weil er muss, sondern weil er will. Glück hat, wer sich geographische Wünsche erfüllt.“ (S. 123)

Manche Schüler\*innen unserer Schule sind hier, weil sie in Kopenhagen geboren sind oder weil ihre Familie deutsch-



dänische Wurzeln hat, manche kommen aber erst später hierher, weil ihre Eltern hier eine neue Arbeitsstelle bekommen haben.

Für diese „Quereinsteiger\*innen“ ist es nicht immer leicht, sich Zuhause zu fühlen, Dänisch zu lernen und sich in der neuen Kultur zurechtzufinden.

Für den Schüler Saša Stanišić sind es zwei Dinge, die dazu beitragen, dass Heidelberg sein Zuhause werden kann: die deutsche Sprache zu lernen und Freunde zu finden. Als sein Vater ein halbes Jahr später mit seinem braunen Koffer vor der Tür steht, vergleicht der Erzähler diesen gepackten Koffer mit seinem eigenen Erlernen der neuen Sprache:

„Die neue Sprache lässt sich einigermäßen gut packen, aber ganz schlecht transportieren. Du verstehst

mehr, als du sagen kannst. An den Gepäckbändern der Deklination vergisst du die Endungen, die deutschen Wörter sind zu sperrig, die Fälle geraten durcheinander und die Aussprache guckt immer raus, ganz egal, wie du die Sätze zusammenlegst.

Die Wochentage und Monate hast Du längst gepackt, es vergehen allerdings einige, bis du Freunde hast. Sie sind mit geteilter Sprache leichter zu finden.“ (S. 133f.)

An der Sankt Petri Schule stammt etwa die Hälfte der Schüler\*innen aus zweisprachigen deutsch-dänischen Familien, alle anderen lernen entweder Deutsch oder Dänisch oder auch beide Sprachen erst an der Schule. Das ist eine große Herausforderung, der die Schule mit einem differenzierten Sprachkonzept begegnet. Unser Ziel ist es, dass alle Schüler\*innen am Ende ihrer Schulzeit an der Sankt Petri Schule Deutsch und Dänisch (und natürlich auch Englisch) fließend sprechen und schreiben können. Als deutsch-dänische Begegnungsschule sehen wir – wie Saša Stanišić – die Sprache als Schlüssel zu einem Verständnis von Zuhause, das neben dem Elternhaus auch verschiedene Kulturen und vor allem verschiedene Menschen mit ganz unterschiedlicher Herkunft, mit denen an der Schule Freundschaften geschlossen werden

können, umfasst. Dass dabei der mit immer mehr Sprache befüllte Koffer paradoxerweise immer leichter wird, ist eine schöne Metapher für das, was wir unseren Schüler\*innen „aufbürden“:

„Etwas können ist das Beste. Der Koffer aus Sprache ist mit mehr Gepäck leichter geworden. Die vielen Vokabeln und Regeln und Fertigkeiten schicken dich auf eine neue Reise.“ (S. 136)

In diesem Sinne wünschen wir allen Schüler\*innen der Sankt Petri Schule einen guten und erfolgreichen Schuljahresabschluss, eine spannende Reise mit leichtem Gepäck – nicht nur in den Sommerurlaub – und ein gutes Ankommen Zuhause, wo auch immer das sein mag.

Allen Eltern möchte ich an dieser Stelle im Namen des gesamten Schulleitungsteams danken für das Vertrauen und die gute Zusammenarbeit im Schuljahr 2022/23. Wir schätzen Euer großartiges Engagement und freuen uns darauf, gemeinsam mit Euch, den Lehrkräften, Pädagog\*innen und allen Schüler\*innen nach hoffentlich sonnigen und erholsamen Sommerferien gestärkt in das nächste Schuljahr zu starten!

Svenja Kuhfuss | Schulleiterin

---

## SCHUL KOMMISSION

---

Liebe Eltern, liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen!

**Eigentlich hatte ich mich darauf gefreut**, in dieser Ausgabe – wie in der letzten Petri Post angekündigt – davon berichten zu können, wie die Abstimmung über den Vorschlag der Schulkommission zur Satzungsänderung auf der für den 6. März 2023 geplanten zweiten außerordentlichen Hauptversammlung ausgefallen ist. Wie ihr wisst, musste diese



Versammlung jedoch kurzfristig abgesagt werden, da STUK (Styrelsen for Undervisning og Kvalitet) im Nachgang der ersten außerordentlichen Hauptversammlung am 1. Februar 2023 so grundsätzliche Bedenken bezüglich der Rechtmäßigkeit des Sitzungsvorschlags geäußert hatte, dass die Schulkommission ihren Vorschlag umgehend zurückgezogen hat, wodurch auch die zweite außerordentliche Vollversammlung hinfällig wurde. STUKs Bemerkungen bezogen sich vor allem auf den bereits auf der Versammlung am 1. Februar 2023 kontrovers diskutierten § 2 Abs. 5, der genauere Bestimmungen zur Sicherung eines Zusammenarbeitspapiers zwischen Sankt Petri Schule und Kirche enthielt; diese Bestimmungen sollten nach Ansicht von STUK nicht Teil der Satzung sein. Auch wenn die Schulkommission gewiss einen Formfehler begangen hat, indem sie der Hauptversammlung eine Version der Satzung zur Abstimmung vorgelegt hatte, die leicht von derjenigen abwich, die STUK zuletzt abgesegnet hatte, wofür ich mich ausdrücklich entschuldigen möchte, so muss doch auch festgehalten werden, dass diese grundsätzlichen Fragen von STUK zuvor in dieser Art nicht thematisiert worden waren.

Da wir STUKs Aufforderung vom 28. Februar, bereits am 10. März 2023 eine unterschriebene Satzung

“

**Doch ist es uns nach kurzer, intensiver und konstruktiver Beratung gelungen, einen Kompromiss zu finden, der einstimmig von der Schulkommission angenommen wurde.**

vorzulegen, aus satzungstechnischen Gründen nicht nachkommen konnten, wurde diese Frist auf Nachfrage bis auf den 22. Mai 2023 verlängert. Auch dies hat der Schulkommission nicht viel Zeit gelassen, einen neuen Vorschlag auszuarbeiten. Doch ist es uns nach kurzer, intensiver und konstruktiver Beratung gelungen, einen Kompromiss zu finden, der einstimmig von der Schulkommission angenommen wurde. Dieser sieht vor, dass eine Rahmenvereinbarung zwischen Schule und Kirche festlegt, dass die genaue Form der Zusammenarbeit in einer (weiteren und detaillierteren) Vereinbarung geregelt wird. Gleichzeitig wurde § 2 Abs. 5 aus dem aktuellen Sitzungsvorschlag gestrichen, während die restlichen Änderungen, hierunter die geänderte Zusammensetzung der Schulkommission mit vier (statt zuvor drei) von und aus dem Kreis

der Eltern gewählten Mitgliedern und (wie gehabt) drei vom Gemeinderat entsandten Personen (§ 3 Abs. 2 und 3), beibehalten wurden.

Dieser überarbeitete Vorschlag, der vorab verbindlich von STUK genehmigt wurde, wurde am 12. April 2023 auf einer neuerlichen ersten außerordentlichen Hauptversammlung unter abermals großer Beteiligung der Elternschaft und mit breiter Mehrheit angenommen. Für die rege Beteiligung sowie für die Zustimmung zu diesem modifizierten Sitzungsvorschlag möchte ich mich auf diesem Wege nochmals herzlich bei allen Teilnehmenden bedanken.

Nun kommt es mir ein wenig vor wie in dem Film „Und täglich grüßt das Murmeltier (Groundhog Day)“ aus dem Jahr 1993, wo der Protagonist Phil Connors denselben Tag wieder und wieder erlebt; denn abermals schaue ich beim Schreiben dieser Zeilen hoffnungsvoll auf die anstehende zweite außerordentliche Hauptversammlung. Während ihr diesen Text lest, haben wir diese am 16. Mai hoffentlich bereits abgehalten – womit ich für das Folgende jetzt eigentlich den Text der letzten Petri Post wiederholen könnte, wo ich kurz die Erwartung skizziert habe, dass der (vorläufige) Abschluss an der Satzungsarbeit endlich Freiräume für wichtige andere Anliegen rund um die Sankt Petri Schule schafft. Denn alle

dort aufgerissenen Aufgaben bestehen natürlich weiterhin. Freilich hat der „Umweg“, den STUKs Intervention bedingt hat, erheblichen Mehraufwand für alle Beteiligten nach sich gezogen, dies gilt für die Elternschaft, die an wiederholten außerordentlichen Hauptversammlungen teilnehmen musste, ebenso wie für die Schulleitung und die Mitglieder der Schulkommission. Phil Connors gelingt es, sich im Laufe des Films zu einem besseren Menschen zu entwickeln. Was der – abermals – verzögerte Satzungsprozess für die einzelnen Beteiligten bedeutet hat, mag ich nicht einschätzen, aus meiner Sicht gilt aber, dass das oben skizzierte „Déja-vu“ gewiss nicht zu einer schlechteren Satzungsversion geführt hat.

In der zuversichtlichen Hoffnung, dass ich in der nächsten Ausgabe der Petri Post dann tatsächlich auf die Abstimmung auf der zweiten außerordentlichen Hauptversammlung zurückblicken kann, möchte ich euch allen einen guten Abschluss des Schuljahres 2022/23 wünschen.

Heike Omerzu | Vorsitzende Schulkommission



Vi er allerede godt inde i 2023, og vi har nu lukket regnskabet for 2022. Regnskabet viser et beskedent underskud, hvilket må siges at være et godt resultat for et år, der startede med Corona-nedlukning og fortsatte med en galoperende inflation, som ikke har været set i mange, mange år. På den ene side blev skolens tredje spor fuldt udbygget i 2022, på den anden side er driften blevet væsentligt dyrere. Udgifterne til strøm, husleje og vedligehold er steget i et gennem lang tid uset omfang. Vi kan betragte os selv som ”heldige” når vores varmeregning ikke er steget så meget, da vi hører til i Københavns Kommune, hvor pristigningen har været moderate.

Budgettet for 2023 maner til

## EN DYNAMISK SKOLE

forsigtighed. Vi kender ikke den hele konsekvens af den fortsatte inflation, og vi kender ikke betydningen af den ændrede virkelighed, vi er omgivet af. I skrivende stund har vi end ikke kendskab til finanslovens betydning for en skole som vores.



**Vi fortsætter med at have et tidssvarende sikkerhedsniveau på skolen og til enhver tid at skabe de tidssvarende fysiske rammer for vores elever.**

Set fra et økonomisk synspunkt bliver året derfor på mange måder et mellemår, hvor vi tilpasser os en ny virkelighed. Målet er naturligvis altid at skabe den bedst mulige dagligdag for eleverne på Sankt Petri skole.

Imidlertid byder 2023 også på andre spændende opgaver. Den seneste vedligeholdelsesplan udløber i år og vi er i gang med at designe en ny, som i løbet af året skal drøftes og vedtages af Skolekommissionen. Vi

fortsætter med at have et tidssvarende sikkerhedsniveau på skolen og til enhver tid at skabe de tidssvarende fysiske rammer for vores elever. Såvel den fortsatte integration af Vor Frue som udviklingen af gymnasiet fortæller, at vi har en dynamisk skole, uanset alderen.

I den hverdag, vi er omgivet af, kommer der konstant nye forventninger fra myndighederne. Eksempelvis skal vi som skole leve op til nye IT-standarder, nye krav til GDPR, nye krav til affaldssortering, nye regler om whistleblowerordninger og meget mere. Rent administrativt er listen lang, og jeg er glad for at kunne sige, at sekretariat, IT, bogholderi og pedeller hver dag leverer en i alle henseende enestående indsats.

Nu runder vi et halvt år siden jeg tiltrådte som administrationsleder ved Sankt Petri skole. Jeg har følt mig rigtig godt modtaget af alle. Lærere, elever, forældre, ledelseskolleger og administrative medarbejdere. Det er jeg meget taknemmelig over. Jeg er glad for at blive en del af en skole, der er så relevant i vores samtid. Hver dag, jeg kommer på arbejde, glæder jeg mig over at være en del af den dansk-tyske skole i København. Jeg oplever engagerede lærere, ledere og administratorer som hver dag gør en særlig indsats for at Sankt Petri skole er et fantastisk sted at være for vores

elever. Jeg glæder mig til at være med til at fejre skolens 450 år i 2025.

Claus Heje | Administrationsleder



## JUGEND MUSIZIERT

Sankt Petri Skole og Musikskole deltog i år med et rekordhøjt deltagerantal i Jugend musiziert Landeswettbewerb. Hele 24 elever rejste fra København til Oslo for at deltage i den anden afdeling af den traditionsrige konkurrence Jugend Musiziert. Eleverne deltog med lange og krævende programmer i kategorierne klaver solo klaver,

E-gitarre, Bläserensemble, Neue Musik og Streicherensemble. De havde på forhånd kvalificeret sig til landskonkurrencen via vores lokale, første afdeling Jumu Regionalwettbewerb i København, der foregik i starten af februar.

Rejsen gik til Oslo i bus og fredag eftermiddag ankom bussen til Cochs pensjonat, hvor vi overnattede. Bussen var fyldt til randen med instrumenter; cello, fløjter, guitarer,

e-bass – og sågar vores store slagtøjsinstrumenter var med i bagagen. I Oslo lå der et tykt snedække, så alle instrumenterne måtte bæres rundt på de glatte fortøve.

Allerede fredag aften startede det flotte arrangement. DS Oslo tog fornemt imod os på Oslos store rådhus hvor selveste Oslo kommunes ordfører, Marianne Borgen bød os velkommen på klingende tysk, norsk og engelsk. Rådhuset er opført i funktionalistisk stil og overvældende udsmykket med stor norsk kunst. Modtagelsen var en stor oplevelse med små kanapeer og drinks. Samme oplevelse som de serverer for nobelpristagerne, sagde de!

Lørdag startede konkurrencen. Her skulle vores første deltagere spille på tre forskellige scener i Oslo. Eleverne har forberedt sig utroligt længe på deres programmer. De kender hver en tone, de har indstuderet hver en bevægelse og finpudset musikkens forløb. Alligevel kan man godt blive spændt på at skulle spille for et publikum og en jury. Juryen bedømmer eleverne efter en pointskala, som afgør hvilken priskategori eleven bliver placeret i og om eleven skal gå videre til finalen i Jugend Musiziert Bundeswettbewerb.

**Det er så stort og flot** overhovedet at deltage i Jugend musiziert – og eleverne var meget indstillet på at det var nok

at komme helt til Landskonkurrencen. Derfor var pointtallet slet ikke så afgørende, oplevelsen var en præmie i sig selv.

Op til konkurrencen har eleverne også arbejdet med den mentale forberedelse for at kunne bevare fokus og være i ro med sig selv når man skal optræde – præcis de samme ting, man også må arbejde med når man skal til eksamen eller skal fremlægge en opgave.

Søndag spillede vores sidste deltagere og efter det, måtte vi vente på at pointtallene tikkede ind igennem en mobil app. Pointene kom og alle havde fået pæne tal. Rigtig mange af Københavns deltagere fik en flot 2. pris. Det er en stor forløsning på utrolig meget opbygget spænding, og al den energi eleverne har lagt i deres forberedelse og optræden, kan umuligt beskrives i et enkelt tal. Deres medvirken repræsenterer meget mere og harså stort et liv og potentiale, så tallene, uanset hvor flotte de er, må man tage med et gran salt.

Efter de officielle konkurrencedage var der tid til sightseeing ved Oslos opera, på Munch museet og en frisk kælketur på Holmenkollen.



LANDESWETTBEWERB I OSLO 17.-22. MARTS 2023





En slentretur op og ned den store Karl Johan Gata, der var udsmykket med Jugend Musiziert bannere, var også et must-see. Dagene forløb med inspirerende pristagerkoncerter med de mange dygtige deltagere fra hele vores Jumu Nordost region. Deltagere fra de tyske udlandsskoler fra hele Norden, London, Brüssel, Bratislava, Geneve, Warsawa, Paris, Budapest, Moskva og Doha deltog og eleverne lærte hinanden at kende på kryds og tværs. Til den sidste store afslutnings- og jubilæumskoncert, i anledningen af Jugend Musizierts 60 års jubilæum, medvirkede eleverne i kor og orkester sammen med deres internationale kammerater. Koncerten opførtes i Universitets Aulaen –

den fornemmeste koncertsal i Oslo, udsmykket til alle sider med gigantiske Edvard Munch malerier.

Da bussen igen skulle lastes med de mange elever og instrumenter, var rygsækken godt fyldt op af de mange indtryk. Deltagerne har store oplevelser med hjem, mange indtryk af et nyt sted og mange nye venner, masser af inspiration til nye måder at spille musik på, at optræde på, at øve på. Trætte ben af at vandre op og ned ad de glatte gade og masser af indtryk fra andre lande, Men frem for alt; virkelig blod på tanden til at ville deltage igen.

De er blevet ramt af Jumu-feberen!

Pernille Petersen Jansson | Musikskoleleder

## KOMMENDE BEGIVENHEDER I MUSIKSKOLEN

TILMELDING TIL NÆSTE SÆSON 2023/2024 ER 1. - 31. MAJ 2023. SENE TILMELDINGER MEDTAGES PÅ VENTELISTEN.

MUSIKSKOLENS SOMMERAFSLUTNINGSKONCERT ER ONSDAG DEN 14. JUNI KL. 17.00 I SANKT PETRI KIRKE.

SIDSTE MUSIKSKOLEDAG ER FREDAG DEN 16. JUNI – DEN SIDSTE UGE INDEN SOMMERFERIEN ER EFTERLÆSNINGSUGE.

## JUGEND FORSCHT



Vor einige Jahren war die Sankt Petri Schule fast jedes Jahr in „Jugend forschit“ mit dabei. Dann kam aber Corona, und andere Hindernisse sind auch dazwischengekommen.

„Jugend forscht“ ist eine Serie von deutschen Wettbewerben für junge Leute mit Interesse an Naturwissenschaft. Die jüngsten Leute müssen mindestens in der vierten Klassenstufe sein, und man darf auch nicht älter als 21 Jahre alt sein. Das heißt im Prinzip, dass über die Hälfte von uns Petrianern mitmachen könnte! Man kann alleine teilnehmen oder bis zu dritt.

Deutsche Auslandsschulen sind im nächsten Bundesstaat immer willkommen, und in diesem Schuljahr haben zwei Gruppen von Sankt Petri es so weit gebracht, dass sie in Schleswig- Holstein mitmachen durften. Eine Gruppe hat sogar einen zweiten Platz im regionalen Semifinale gewonnen und damit auch einen Preis von 60 Euro.

Nächstes Jahr wollen sie es bestimmt wieder versuchen. - Die Petrische Ehre ist ja wichtig, aber es schadet auch nicht, dass man viel größere Summen gewinnen kann! Gibt es vielleicht andere Gruppen oder Individuen, die auch mitmachen wollen? Im August kann man sich bei der Sankt Petri Schule melden.



## GÆSTE NETVÆRK

**HAR I LYST TIL AT HAVE EN GÆSTEELEV FRA TYSKLAND BOENDE HOS JER, OG HAR I ET EKSTRA VÆRELSE?**

Så er det måske jer, der skal være gæstefamilie for en af vores kommende gymnasieelever på Sankt Petri Gymnasium. Men hvordan er det at have en gæsteelev fra Tyskland boende? '

I vores 10. klasse kommer der hvert år gæsteelever fra Tyskland, som fra sommer af, eller på et senere tidspunkt (fra en måned op til et år eller flere år,) søger en gæstefamilie.

Gæsteeleverne betaler selvfølgelig husleje og madpenge for at bo hos jer. De kan hjælpe til i husholdningen eller med børnepasningen, med at hente og bringe fra fritidsaktiviteter eller, hvad I nu aftaler. De kan også tage familiens mindre børn med i skole om morgenen.

De bør inddrages i familielivet, er interesseret i at lære at tale dansk, og kan bidrage med tysksprogede input til alle i familien.

De kommende gæsteelever sender os et præsentationsbrev med informationer

om, hvem de er samt, hvad de interessere sig for. I får forelagt disse præsentationer og kan frit vælge den gæsteelev, som I synes passer bedst ind i jeres familie. I får også mulighed for at tale med gæsteeleven og dennes familie online, inden I træffer den endelige beslutning. Hvis du har lyst, tid og plads til at have en gæsteelev fra august, så kontakt vores koordinatore for gymnasiet direkte.

DANSK GYMNASIEKOORDINATOR  
 SINE | SH@SANKTPETRISKOLE.DK

DEUTSCHER OBERSTUFENKOORDINATOR  
 MORITZ | MOS@SANKTPETRISKOLE.DK

## GASTFAMILIEN

### NETZWERK



**HABT IHR SCHONMAL  
 DARÜBER NACHGEDACHT EINEN  
 GASTSCHÜLER ODER EINE  
 GASTSCHÜLERIN BEI EUCH  
 AUFZUNEHMEN ODER HABT IHR  
 EIN ZIMMER FREI?**

Dann seid ihr vielleicht die richtige Person, um die Gastfamilie für einen unserer zukünftigen Oberstufenschüler am Sankt Petri Gymnasium zu werden.

Aber wie ist es, einen Gast Schüler aus Deutschland bei sich wohnen zu haben? In unserer 10. Klasse haben wir jedes Jahr Gast Schüler aus Deutschland, die ab dem Sommer oder zu einem späteren Zeitpunkt eine Gastfamilie suchen.

Natürlich zahlen sie Miete und Essensgeld, um bei euch zu wohnen. Sie können im Haushalt oder bei der Kinderbetreuung helfen, die Kinder von Freizeitaktivitäten abholen und wieder zurückbringen, oder was immer ihr vereinbart. Sie können auch die jüngeren Kinder der Familie am Morgen zur Schule bringen.

Sie sollten in das Familienleben eingebunden sein, Interesse am Erlernen der dänischen Sprache haben und allen Familienmitgliedern die deutsche Sprache näher bringen können.

Die zukünftigen Gast Schüler schicken uns einen Steckbrief mit Informationen darüber, wer sie sind und wofür sie sich interessieren. Anhand dieser Vorabinformationen könnt ihr einen Gast Schüler selber auswählen. Ihr werdet auch die Möglichkeit haben, online mit dem Schüler und seiner Familie zu sprechen, bevor ihr eure endgültige Entscheidung trefft.

Vielleicht fühlen ihre changesprochen, habt Lust und die Möglichkeit für einen solchen Austausch.

Meldet Euch gern direkt bei unserer Oberstufenkoordination.

## PROFIL GASTSCHÜLERIN



**Jeg hedder Maria Emilia Langenbach,** og jeg er 17 år. Jeg kommer fra Tyskland men kom til Danmark i august 2022.

For omkring et år siden besluttede jeg mig for at tage et år i Danmark på Orkesterefterskolen i Holstebro. Der var to afgørende grunde til dette: Jeg ville gerne lave noget med musik, og jeg søgte en udfordring. Jeg har spillet

klaver, siden jeg var syv år gammel, og senere begyndte jeg at spille klarinet. Siden jeg var 11 år, har jeg spillet virkelig meget klaver, givet koncerter og optrådt ved konkurrencer. Derfor valgte jeg en musikorienteret efterskole og skal næste år gå på MGK i København. MGK står for musikalsk grundkursus, og er et treårigt konservatorieforberedende forløb med undervisning i hovedfag, horelære, musikteori, etc.

På den anden side ønskede jeg en ny udfordring og at udvide min horisont. Jeg havde det meget nemt i skolen i Tyskland, så jeg ledte efter noget, som var mere interessant. Og det er det, jeg har fundet her i Danmark; Jeg lærer et nyt sprog og lærer en ny kultur at kende. Jeg startede med at tale engelsk med mine venner på efterskolen og skiftede så til dansk efter et par måneder. Jeg har lært meget om dansk kultur. Om alt fra børneserier til danske festsange og de danske attraktioner.

Jeg har nydt alt indtil videre, og jeg synes, det er superinteressant, at jeg lærer noget nyt hver dag. Nu taler jeg kun dansk i min hverdag og lærer en masse dansk af mine venner: nye sjove ord og selvfølgelig grammatik og alt muligt andet. Det er derfor, jeg ikke kan forestille mig at afslutte skolen uden denne nye udfordring. Derfor har jeg besluttet mig for at afslutte min skole i Danmark, hvor jeg inden for de næste to år skal tage min tyske Abitur og min danske STX kombineret på Sankt Petri Skole.

**Jeg søger en værtsfamilie** i Hovedstadsområdet for det næste år (skoleåret 2023/2024), som jeg kan bo sammen med og som kan integrere mig godt i deres hverdag. I min fritid går jeg ofte til koncerter, nogle gange klassiske koncerter, andre gange popkoncerter. Ellers laver jeg selvfølgelig meget med mine venner. Jeg er en meget åben person og kan godt lide at møde og tale med nye mennesker.

I Tyskland har jeg også givet klaverundervisning og vejledning, hovedsageligt til små børn. I min fritid forbereder jeg mig selvfølgelig til koncerter og konkurrencer, men jeg kan også godt lide at bage eller lave mad og prøve nye retter, og jeg spiser næsten alt.

---

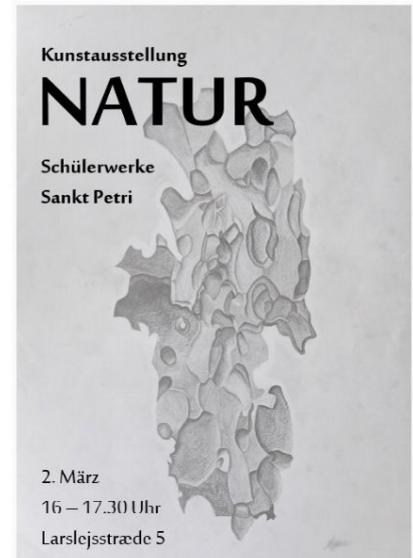
## KUNST

## AUSSTELLUNG

Die Kunst setzt sich seit jeher mit der Natur auseinandersetzt und ihr Erleben kann sehr individuell sein. Wir erleben Natur mit allen Sinnen. So können wir in der Wüste der Stille lauschen, wir können an Blumen riechen und Sand durch unsere Finger rieseln lassen. Natur lässt uns staunen. Wir bewundern oft ihre Schönheit und Kraft, erleben sie vielleicht als Herausforderung, möchten

sie bezwingen, uns ihr stellen oder sie lieber aus der Ferne betrachten, weil wir ihre Stärke erkennen und wissen, dass wir ihr nicht Stand halten können.

So vielseitig wie wir Natur erleben ist auch die große Jahresausstellung der Sankt Petri Schule am 2. März 2023 geworden. Die Schülerinnen und Schüler haben sich mit dem Thema auf abwechslungsreiche Weise auseinandergesetzt und so traf man als Besucher natürlich auf Werke, bei denen die Natur als Bildobjekt diente. Natur wurde aber auch als Material genutzt und fungierte damit als Instrument für kreatives Schaffen. Die Ausstellung wurde in der Turnhalle mit Worten der Schulleiterin Svenja Kuhfuß eröffnet. Danach spielte das Schulorchester



unter Leitung von Margit Birken, und Daniela Martin als Vorsitzende des Fachbereichs Kunst erläuterte das Thema "Natur" der Ausstellung, unter dem alle Kunstklassen und -kurse seit Sommer gearbeitet hatten.

Die Klassenzimmer und Flure des Schulgebäudes verwandelten sich für zwei Stunden in einen Museumsraum, der zum Staunen und gemütlichen Zusammensein einlud.

Daniela | Fachvorsitzende  
Bildende Kunst



## JETZT SITZEN WIR AM ENDE DER WELT UND WARTEN DRAUF, WAS KOMMT

### Klassenreise des 8. Jahrgangs in den Harz

Es gibt viel Gründe, nicht in den Harz zu fahren. Doch schon Aldous Huxley bemerkte klug, Reisen bedeute herauszufinden, dass alle Unrecht haben mit dem, was sie über andere Länder denken. Dieser Tatsache eingedenk (oder vielleicht auch diesbezüglich gänzlich unwissend) machte sich der 8. Jahrgang auf den Weg

in das als Rentnermekka verschriene, aber nichtsdestotrotz sowohl von Goethe als auch von Heine erwanderte Mittelgebirge im Herzen Deutschlands. Obwohl wir mit drei 8. Klassen in einem gemeinsamen Bus angereist waren, teilten wir uns nach der Ankunft auf die drei Jugendherbergen in Schierke, Torfhaus und

Braunlage auf, denn wir hatten beschlossen, dass gerade auf dieser Fahrt die Klassengemeinschaft gepflegt werden sollte. In der Jugendherberge konnten die Schülerinnen und Schüler in ihrer freien Zeit rundbold, Billard oder Kicker spielen. Den Tag nach der Ankunft verbrachten wir dann auch erst einmal entspannt im Erlebnisschwimmbad Bad Salza. Bei den anderen Klassen stand u.a. noch Schlittschuhlaufen, Sommerrodelbahn und Bowling auf dem Programm.

### Tourismuskiller Waldsterben

Wir waren natürlich viel an der frischen Luft, einige wanderten sogar bis auf den Brocken. Erschreckend für uns alle war der Zustand des Waldes. Aufgrund von Klimawandel, Monokultur und Befall durch Borkenkäfer sind so gut wie zwei Drittel der Fichten abgestorben. Zwar wird kontinuierlich aufgeforstet, doch erst in etwa 30 Jahren werde der

ursprüngliche Bestand wieder erreicht sein, wurde uns erzählt. Die meisten Menschen, mit denen wir sprachen, waren davon sehr mitgenommen, nicht zuletzt weil das Waldsterben dem Tourismus nicht unbedingt zugute kommt.

Bis 1990 verlief die deutsch-deutsche Grenze mitten durch den Harz. Um mehr über die alte Grenze zu erfahren, hatte sich die 8.x mit Inge Winkel verabredet. Frau Winkel kümmert sich als Vorsitzende des lokalen Grenz museums in Sorge darum, die Erinnerung an die Zeit der deutschen Teilung lebendig zu halten. Der Grenzabschnitt beim Dörfchen Sorge bestand aus zwei hintereinander angelegten, gut einen Kilometer voneinander entfernten Grenzzäunen, von denen der erste einen Alarm auslöste und der zweite mit Selbstschussanlagen ausgestattet war. Bis zur Helsinki-Konferenz 1977 war das Gebiet zwischen den Zäunen überdies vermint. Besichtigen kann man heute den Kolonnenweg und den zweiten Grenzzaun sowie den Grenzturm. Auf unserer Wanderung durch das Sperrgebiet wurde schnell klar, wie schwer es war, sich überhaupt der Grenze zu nähern. Zudem konnte Frau Winkel, die mittlerweile in Rente ist, aus eigener Erfahrung berichten, was es bedeutete, direkt an der Grenze zu leben, wenn es zum Beispiel zu Fluchtversuchen kam. Besonders dramatisch sei, so Frau Winkel, der

Fluchtversuch zweier 15-jähriger im Dezember 1979 gewesen, der einem der beiden Jungen das Leben gekostet hatte. Man kann nur mutmaßen, was es mit einer Dorfgemeinschaft macht, wenn Todesschütze und Opfer Haus an Haus wohnen (das ZDF hatte damals eine Reportage mit dem Titel „Tödliche Grenze – Der Schütze und sein Opfer“ gedreht, die wir uns auch im Deutschunterricht angeschaut haben). Seit der Wende, stellte Frau Winkel lakonisch fest, sei nicht mehr so viel los in Sorge: „Jetzt sitzen wir am A... der Welt und warten drauf, was kommt.“

### „Bernd, woher kennst du eigentlich all diese Leute?“



Neben der deutsch-deutschen Grenze hatte der Bergbau stets eine zentrale Rolle im Harz, so auch am Rammelsberg in Goslar. Um mehr über den Erzabbau in alter Zeit zu erfahren, hatten wir eine Verabredung mit Dietrich Zychla (Schülerin: „Bernd, woher kennst du eigentlich all diese Leute?“), der uns durch einen der ganz alten Stollen führte, uns die Bergarbeitersiedlungen zeigte sowie die Kapelle, wo jeden Morgen eine Stunde im Stehen gebetet wurde. Nachdem wir drei Stunden im Berg und um den Berg herum unterwegs gewesen waren, hatten wir allerhand Interessantes gehört, waren aber auch erschöpft (auch weil es regelmäßige „Lernstandskontrollen“ durch unseren Bergführer gab) und verbrachten den restlichen Tag mit Hygge in der Jugendherberge.

Die beiden nah gelegenen Städte Bad Harzburg und Goslar luden zum Flanieren und zum Sightseeing ein. Eine Besichtigung der Goslarer Innenstadt hatten die Schülerinnen und Schüler selbst vorbereitet und durften danach auf eigene Faust durch die Stadt schlendern. Wir Lehrkräfte bewunderten das Glockenspiel am Marktplatz, das jedoch für einen Durchlauf so lange brauchte, dass selbst der geduldigste Kollege froh war, es seinen Schülern erspart zu haben. Letztere bekamen stattdessen Eis beim Italiener um die Ecke.

Für das leibliche Wohl war in der Jugendherberge bestens gesorgt. Einige von uns kannten die Gerichte noch aus ihrer Kindheit. Viel hatte sich seitdem nicht verändert. All denjenigen, die auf Abwechslung Wert legten, kamen die Pit-Stops im Edeka, die unser Busfahrer immer wieder einlegte, sehr gelegen, war der nächste Supermarkt doch 10km entfernt und von Torfhaus zu Fuß schwer zu erreichen. Andere Nahrungsengpässe konnten durch Cup-Noodles und Döner überbrückt werden. Wir Lehrkräfte starteten derweil einen Essens-Foto-Contest zwischen den drei Jugendherbergen. Es ist noch unklar, wer hier den endgültigen Sieg davontragen konnte. An einem der Abende haben wir uns zum Postkartenmalen und -schreiben versammelt. Diverse Eltern, Großeltern und Tanten sollten mittlerweile eine Karte aus dem Harz erhalten haben.

Mit lieben Grüßen von der 8.x

---

## SCHÜLERAUSTAUSCH ZWISCHEN HAMBURG UND KOPENHAGEN



Es sind in diesem Jahr wieder 7 – 8 Schüler\*innen pro Klasse des 7. Jahrgangs nach Hamburg an die Winterhuder Reformschule gefahren. Die Schüler\*innen haben bei Gastfamilien in Hamburg gewohnt und das Familienleben dort kennengelernt. Eine kleine Herausforderung für die Petrianer, eine neue Form von Schule, Familienleben und Freizeit zu erkunden und dies ohne Eltern auf sich selbst gestellt. Natürlich nur bis zum nächsten Morgen in der Schule: Dort waren Allan und Martin, die sich auch riesig auf den Austausch gefreut hatten.

Sarah und Lucas, die Kollegen aus Hamburg, hatten uns am Hauptbahnhof abgeholt mit all ihren Schüler\*innen. Im Zug fünf Minuten vor Ankunft war die Aufregung groß, wie sehen die Hamburger in echt aus, was sind es für Familien, in die wir kommen. All diese Fragen tauchten in den Köpfen auf. Kennengelernt hatte man sich per Socialmedia – aber jetzt in echt!

Der Pulk an Jugendlichen auf dem Bahnsteig löste sich innerhalb von Minuten auf, alle hatten sich gefunden und sind mit glücklichen Gesichtern mit ihren Gast-Familien verschwunden.

Wir hatten ein schönes Programm in Hamburg. Die Schüler\*innen aus Hamburg hatten eine Stadttour für uns geplant, einen Grillabend, die Schlittschuhbahn wurde in den Hamburger Tierpark Hagenbeck verlegt, und das bei schönstem Wetter.

Das Wochenende wurde mit der Gastfamilie verbracht. Die Gasteltern waren gefordert, ihre Stadt und ihr Leben in Hamburg zu teilen und zu präsentieren.

Allan und Martin wurden am Wochenende von den Hamburger Lehrer\*innen, in Beschlag genommen und haben so Hamburg kennengelernt. Getroffen haben wir einige Schüler\*innen in der U-Bahn und im Wildparkschwarze Berge nach einer kleinen Wandertour. Alle waren guter Laune und hatten ein Lächeln im Gesicht.

Das Ende in Hamburg kam viel zu schnell. Es sind neue Freundschaften entstanden unter den Jugendlichen, sodass auf dem Bahnsteig einige Tränen flossen! Aber in der Woche nach Ostern sollten wir uns ja wieder sehen, in Kopenhagen.

In der fünfwöchigen Pause wurde Kontakt gehalten, und in Kopenhagen bei der Ankunft der Hamburger sind sich alle wieder in die Arme gefallen.

Allan musste die ersten zwei Tage die Orga übernehmen, da Martin durch Corona ausgefallen war.

Kopenhagen zeigte sich wittertechnisch von seiner besten Seite, frühlinghaft Sonne! Der Grillabend war perfekt. Ein Dankeschön an unsere Eltern, die mit Salaten und Beilagen geholfen hatten. Und an Lars Bo und Roger, die uns den Grill parat stellten, sodass alles klappte! Danke!

Die Hamburger kamen mit großer Vorfreude. Es wurde von unseren Schüler\*innen schon etwas für das Wochenende vorgeplant, sodass eine kleine Party in Aussicht stand.

Refshaleøen, Ralley und eine Fahrradtour wurde für die Hamburger geplant und natürlich der gute Unterricht an der Sankt Petri Skole. Hier auch ein Dankeschön an die Kolleg\*innen, denn sieben

bis acht Gäste im Unterricht aufzunehmen in unseren Räumen kann auch herausfordernd sein. Für die Hamburger war es neu, die Lehrer\*innen zu duzen und so einen anderen Kontakt zwischen Lehrpersonal und Schüler\*innen entstehen zu lassen.

Am Wochenende waren Allan und Martin gefordert, Kopenhagen und die Umgebung mit Sarah und Lucas zu erkunden und vorzustellen, eine kleine Radtour bei Sonnenschein und ein Americano bei „Årstiderne“.

Der krönende Abschluss war für alle im Tivoli am Dienstag. Es war wirklich schön, auch für uns als Lehrer\*innen, viele Fahrten wurden gemeinsam

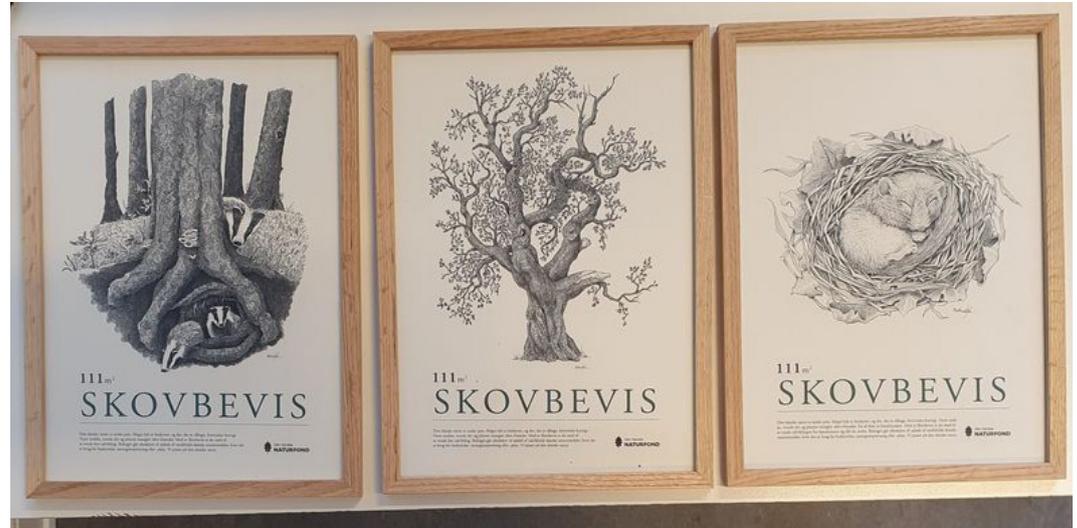


gemacht und alle haben sich gefreut, wenn man sich immer wieder begegnete!

Nachdem die Hamburger schon wieder in der Heimat ankamen, hatte Allan im Schülerbriefkasten zwei Briefe von Sarah und Lucas gefunden. Sie schrieben, dass der Austausch für sie sich fantastisch anfühlte, es eine harmonische Schülergruppen war und sie mit uns zwei Lehrerpersönlichkeiten kennengelernt hätten, die für sie inspirierend waren. Echte Teamplayer.

Einige unserer Austauschschüler\*innen sagten, für sie sei das Besondere gewesen, so viele neue Freundschaften dazubekommen zu haben.

Allan und Martin |  
Austauschteam Hamburg



## HVAD LAVER VI I GLOBAL GOALS OG HVORDAN ARBEJDER VI MED EMNET?

Vi har hver onsdag tre timer med eleverne og vi prøver at finde en god og positiv vej at arbejder med emnet og de store problemer vi har på kloden. Vi forsøger at finde en positiv tilgang, så, at børnene kan se at der er løsninger på vej og at der er mennesker, de prøver at hjælpe med det.

Billeder og mennesker som gøre en forskel er i stand til at skabe håb og en fremtid

for vores børn og eleverne i skolen. Så vi har været i verdensmålene 1 Afskaff fattigdom, 3 Sundhed og trivsel, 4 Kvalitetsuddannelse, 10 Mindre ulighed, 13 Klima indsats og 16 Fred, retfærdighed og stærke institutioner.

Eleverne har været i byen og i Amager Naturcenter mål 13. Biodiversitet er vigtigt, så projektråd har med klasserne

besluttet at vi skal lave en maddag og donerer pengene til Naturfonden. Omkring 4000.- dkk gik til det. Certifikaterne fik vi tilsendt hvor der står på at 333 m<sup>2</sup> skovområder på Sjælland blive beskyttet.

Til målet 1; 3; 4, 10 har vi spillet rollespil hvor eleverne skulle indtag i en sydamerikansk landsby forskellige roller. Det var fabriksarbejder, landmand, godsejer, hjemløse og andre mennesker fra en landsby. De skulle holde valg til byrådet og finde nogen gode argumenter for deres interesser. Eleverne

fik brikker til valget, ulempen var at de forskellige grupper har haft forskellige indflydelse til valget. Der var en god forberedelse til rollespillet. I en klasse var der demonstration, i en anden klasse var byrådet enig om at de vil støtte uddannelse for eleverne på grund af at de er deres fremtid i landsbyen.

Til verdensmål 16 var vi i Space 10 i Købbyen, arrangeret af UN for at verden og ungerne skal komme sig nærmer og skabe en fornemmelse at vi lever på en jordklode. Det handler sig om en mulighed at komme i kontakt med en klasse verden rund med eleverne i samme klasstrin og snakke om hvordan det er at leve i Danmark eller i Irak, Nigeria.

Vi snakkede om hvad giver dig håb i hverdagen, hvordan er det som pige i de her lande. Vores klasse har mødt elever med skoleuniform, med en anden hverdag. Vi talte om kæledyr, idræt og hvad vi spiser.



Vi har byttet musik med pigerne fra Nigeria og dansede lit med dem.

Hverdag er anderledes i de her lande, så var der skybrug i Lagos og strømafbrydelse. Nogen af vores klasser og grupper kunne ikke komme i kontakt med klasserne fra Nigeria, så blive det rykket til en anden uge.

For os lærerne er det også spændende at finde gode oplevelser for vores elever og prøve at gøre en forskel i forhold til problemerne på verdensplan.

Carin, Jonas og Martin | Global-Goals-Team



---

## SCHACH-TAG AN DER SANKT PETRI SCHULE

---

Wem es noch nicht aufgefallen sein sollte: Ein Spiele-Klassiker erlebt zurzeit eine gewaltige Renaissance. Angespornt durch clever designte Apps, der Suche nach intellektuellen Herausforderungen und der ewigen Faszination des königlichen Spiels beschäftigen sich auch an der Sankt Petri Schule nicht wenige Schülerinnen und Schüler mit Schach. Davon profitiert nicht zuletzt die jetzt seit fast zwei Jahren bestehende Schach-AG der Schule.

Am 17. März organisierte dann eben diese unsere Schach-AG den ersten Schach-Tag der langen Schulgeschichte. In den ersten beiden Stunden hatten die Teilnehmenden in verschiedenen eher weniger



ernst gemeinten Spielen „Spaß mit Schach“.

In den folgenden Stunden spielten dann die 32 teilnehmenden Schülerinnen und Schüler in einem Turnier die Schulmeisterschaft aus. Gewonnen wurde diese mit 5 Siegen in 5 Partien von Anker Müller aus der 5.b.

Dieser Schultag stand also ganz im Zeichen der altersübergreifenden Beschäftigung mit Schach. Wir bedanken uns bei den gut gelaunten Teilnehmenden aus den Klassenstufen 0 bis 9, unserem tollen Hausmeister-Team Lars Bo und Roger für die Logistik sowie bei Claus Højbak für die Organisationsassistentz.

Interessierte an der Schach-AG können sich jederzeit an mich wenden.

Jürgen Sacht | Stellv. Schulleitung | Schach-AG



## WELTPOLITIK IN KIEL

Wie funktioniert Demokratie? Was ist eigentlich ein Gremium? Oder was bedeuten die Subventionen des Agrarmarktes für den „Globalen Süden“ und wie löst man die Krise im Südchinesischen Meer? Und isst man Nutella mit oder ohne Butter?

Solche und weitere Fragen haben die MUN-AG an dem Planspiel „Model United Nations“ (MUN-SH) Ende April beschäftigt. Vom 26. April bis 1. Mai haben 16 motivierte Teilnehmende aus dem

9. und 10. Jahrgang der Sankt Petri Schule in Kiel das diplomatische Parkett betreten und über Weltpolitik diskutiert. Dabei haben sie die Gelegenheit erhalten, ihre Fähigkeiten in den Bereichen Diplomatie und Verhandlung zu verbessern. Es war eine unglaublich lohnende Erfahrung, die ihre Perspektive auf globale Herausforderungen verändert hat.

Die Schüler: innen haben sich gut auf die Konferenz vorbereitet, indem sie sich auf die Themen der Konferenz fokussierten und gründlich recherchierten. Sie haben

sich mit den Positionen ihrer Länder befasst und Strategien entwickelt, um diese erfolgreich zu vertreten.

Als sie zur Konferenz ankamen, waren sie zunächst von der Größe und der Anzahl der Teilnehmer überrascht. Es war erstaunlich, wie viele Schüler aus verschiedenen Regionen Deutschlands und aus anderen Auslandsschulen wie z.B. Spanien, Ägypten oder Rumänien anwesend waren. Sie waren jedoch schnell in die Debatten eingebunden und hatten Gelegenheit, ihre Position in verschiedenen Ausschüssen zu vertreten.

Die Verhandlungen waren anspruchsvoll, aber auch sehr aufschlussreich. Man erhielt die Gelegenheit mit anderen Schüler: innen aus verschiedenen Kulturen und mit unterschiedlichen Perspektiven zusammenzuarbeiten. Es war auch eine großartige Gelegenheit, um ihre Fähigkeiten in öffentlicher Rede, Verhandlungsführung und strategischem

Denken zu verbessern.

Die MUN-SH Konferenz hat die Perspektive auf globale Angelegenheiten verändert und geholfen, den Jugendlichen die Bedeutung der Diplomatie in der heutigen Welt zu vergegenwärtigen. Wir können nur jedem Jugendlichen empfehlen, an einer MUN-Konferenz teilzunehmen, um das Verständnis für internationale Diplomatie zu vertiefen und um eine breitere Perspektive auf globale Angelegenheiten zu erhalten.

Moritz und Jeremias | Model United Nations Team

## ANNONCEN



**Rechtsanwältin Sandra Moll Dirscherl**  
*Kanzlei in Kopenhagen, Bredgade 56*  
*Tätigkeit in Dänemark und im Ausland*

**Telefon** 60 66 34 35  
**E-Mail** [advokat@sandramoll.dk](mailto:advokat@sandramoll.dk)  
**Internet** [www.sandramoll.dk](http://www.sandramoll.dk)

### Fachgebiete

- ✓ Familien- und Erbrecht
- ✓ Kinder- und Sorgerecht
- ✓ Scheidung, Eheverträge, Testamente
- ✓ Kauf und Verkauf von Immobilien
- ✓ Inkasso

## Psychotherapie auf Deutsch & Dänisch

Hat Dich die Arbeit, eine Ausbildung oder die Liebe nach Kopenhagen verschlagen? Warum auch immer Du hier gelandet bist, wirst Du auf kleinere und größere Herausforderungen stoßen – Sprache, Kultur, Humor, Essen, ... - gepaart mit den Themen, die Du aus Deinem „alten Leben“ mitgebracht hast! Fühlst Du Dich manchmal einsam, nicht „dazu passend“, verzweifelt, vermisst Du Deine Freundinnen und Familie? Therapie hilft Dir eine andere Perspektive einnehmen zu können, stärkt Dich, gibt Dir Selbstvertrauen und Deine Lebensfreude zurück! Schreib' mir und wir finden zeitnah einen Termin!

**Susanne Schatz**  
*Einzel- und Paartherapie, Krisenintervention*  
Bille Brahes Vej 11B, 1.th,  
1963 Frederiksberg C  
Tel.: 53 74 28 00  
Mail: [tal.med.susanne@gmail.com](mailto:tal.med.susanne@gmail.com)



### Workshops 2023 – 6 Tage Dänischunterricht

Kopenhagen 12.-17. März · Ærø (Anfänger) 17.-21. April · Fanø 14.-19. Mai  
Ærø 11.-16. Juni · Samsø 9.-14. Juli · Fanø 6.-11. August  
Ærø (Anfänger) 11.-15. September · Kopenhagen 15.-20. Oktober  
Ich gebe Privatunterricht persönlich und online in Kopenhagen und veranstalte Dänisch-Workshops in Dänemark. Die Workshops sind in Hamburg, Schleswig-Holstein und Niedersachsen als Bildungsurlaub anerkannt.

Mehr Infos unter [www.daenischunterricht.com](http://www.daenischunterricht.com)  
Anette Sørensen-Habel · +45 2825 2393 [anettehabel@t-online.de](mailto:anettehabel@t-online.de)